

SARS-CoV-2-News

18. März 2020

Unterstützen Sie den Ärztekundendienst!

Information zu Schutzausrüstung für Ärztinnen und Ärzte

Ärztekundendienst-Triage vor KAV Spitälern final ausgerollt

Präsenz niedergelassener Ärztinnen und Ärzte / Abgeltung Vertragsärzte

Gewerbliche Tätigkeiten

Videotelefonie - womit?

Schutzimpfungen in der Zeit der CORONA-Epidemie

Hilfspaket der Regierung auch für Ärzteschaft

Information für schwangere Ärztinnen

Sozialversicherung zur E-Card-Nutzung

Empfehlung für Ordinationen: Keine ambulanten Eingriffe - Ordinationen für Plastische Chirurgie schließen

Information zu Kurzarbeit

Information zu Betriebsunterbrechungsversicherungen

ÖGK - Möglichkeit zur Reduktion der vertraglichen Mindestöffnungszeiten

Elektronisches Rezept nun auch in Apotheken möglich

Medikamentenverschreibung im normalen Umfang

Elektronisches Rezept auch über WebGUI / e-card Weboberfläche möglich

Apotheken Kontaktliste

Krankschreibungen NUR bei Krankheit - Risikogruppen können aber Attest verlangen

Wer zählt derzeit zu den Risikogruppen?

Allgemeine Informationen zum Coronavirus

Sehr geehrter Herr Kollege Stögmann!

Unterstützen Sie den Ärztekundendienst!

Die Ärztekammer für Wien ruft Ärztinnen und Ärzte, die durch aktuelle Situation möglicherweise freie Arbeitszeiten haben, auf, sich beim Ärztekundendienst (office@141wien.at) zu melden, wo wir dringend Kolleginnen und Kollegen zur Versorgung der Wiener Bevölkerung suchen! Sollten Sie selbst einer Risikogruppe angehören, besteht auch die Möglichkeit im rein telemedizinischen Bereich im Ärztekundendienst mitzuarbeiten.

Alle Spitalsträger haben bereits zugesagt, hier eine nebenberufliche

Tätigkeit aller Kolleginnen und Kollegen zu ermöglichen. Bei Interesse ersuchen wir diese beiden Formulare ([Stammdaten](#) und [Dienstvereinbarung](#)) ausgefüllt direkt an den Ärztekundendienst an office@141wien.at zu mailen. Sollten hierbei wider Erwarten Schwierigkeiten auftreten, wenden Sie sich bitte jederzeit an kurie.ang@aekwien.at.

Wir sind bereits mit der Regierung in Gesprächen, um den Facharztvorbehalt für die Zeit der Epidemie zu ändern, sodass sich Ärztinnen und Ärzte aller Fachgruppen für den Ärztekundendienst melden können und erwarten dazu noch diese Woche ein Ergebnis.

Information zu Schutzausrüstung für Ärztinnen und Ärzte

Leichte Entspannung beim Thema Schutzausrüstung - das Wirtschaftsministerium gab heute bekannt, dass Deutschland die Ausfuhr von dringend benötigter Schutzausrüstung genehmigt hat: Die Atemschutzmasken, die bis vor kurzem noch wegen der Grenzsicherungen nicht nach Österreich transportiert werden konnten, befinden sich nun auf dem Weg.

Zusätzlich werden im Auftrag des Krankenanstaltenverbands (KAV) derzeit Tests durchgeführt, wie Schutzmasken wiederverwendet werden könnten. Die Tests dienen vor allem als vorsorgliche Maßnahme, um dem künftig hohen Verbrauch entgegen zu wirken. Weiters verlautbarte die Wirtschaftskammer, dass die Knappheit der Schutzmasken mit einem Projekt in Zusammenarbeit mit der Textilbranche vorgebeugt werden soll. Etwa 2.000 Textil-Technik Betriebe könnten ca. 1.000 Stück pro Tag und Betrieb der benötigten Masken schneiden.

Diese Maßnahmen sollen den zukünftig hohen Verbrauch an Schutzmasken entgegenwirken.

Ärztekundendienst-Triage vor KAV Spitälern final ausgerollt

Seit Sonntag wurden sukzessive vor den Gemeindespitälern Triage-Einheiten etabliert - ein weiterer Schritt, um die Zugangsbeschränkungen zu den Spitälern umzusetzen und das Infektionsrisiko für Kolleginnen und Kollegen bzw. Patientinnen und Patienten weiter zu reduzieren. Sowohl im Krankenhaus Nord, als auch im Kaiser-Franz-Josef Spital wurde bereits am Sonntag eine den Ambulanzen vorgelagerte Covid-19 Triage-Einheit (analog der bereits seit Längerem im AKH etablierten AMA) eingeführt - heute startete die letzte geplante Einheit vor dem Otto-Wagner-Spital. Dadurch wird der Zustrom drastisch verringert und somit auch das Infektionsrisiko innerhalb des Spitals reduziert. Alle Einheiten sind 24 Stunden, 7 Tage die Woche durch Ärztinnen, Ärzte und Medizinstudenten des Ärztekundendienstes besetzt.

Präsenz niedergelassener Ärztinnen und Ärzte / Abgeltung Vertragsärzte

Wir haben gemeinsam mit der Sozialversicherung die E-Card-Steckungen am Montag, 16. März 2020, überprüft und in Relation mit den Steckungen der Vorwoche gesetzt. Dabei hat sich herausgestellt, dass über 90% der Vertragsärzte/Vertragsgruppenpraxen geöffnet und Patienten betreut hatten. Die niedergelassene Versorgung in Wien ist somit gesichert.

In den Ordinationen stellt sich die Situation nach Berichten von Ärztinnen und Ärzten sehr unterschiedlich dar. Manche Ordinationen sind voller als vor der Pandemie, manche haben die Hälfte ihres Patientenaufkommens und manche sind so gut wie leer. Etliche Ordinationen betreuen aktuell gleich viel Patientinnen und Patienten wie vor der Pandemie, aber überwiegend via Telekonsultation. Das führt zu massiven finanziellen Einbrüchen, weil die Honorarordnungen für Präsenzuntersuchungen und nicht für Telemedizin ausgerichtet sind, auch wenn jetzt Verrechnungsmöglichkeiten von der Kammer ausgehandelt werden konnten.

Ungeachtet dessen, dass die weitere Entwicklung des Verlaufs der Pandemie nicht abschätzbar ist, haben wir bereits mit den Vertretern der Sozialversicherung schon Gespräche darüber aufgenommen, wie wir diesbezüglich einen finanziellen Ausgleich für die Vertragsärzte/Vertragsgruppenpraxen erreichen können. Diese Gespräche sind auf Grund der aktuellen Lage nicht einfach, aber wir stoßen bei unserem Vertragspartner auf grundsätzliches Verständnis, dass die derzeitige Situation einer Lösung bedarf. Für die aktuelle Situation können wir Ihnen mitteilen, dass nach Mitteilung der ÖGK die Zahlungen für Ende März (Endabrechnung 4. Quartal 2019) fristgerecht und in voller Höhe ausgezahlt werden.

Gewerbliche Tätigkeiten

Die Ärztekammer wiederholt ihren Aufruf, Patientenkontakte auf ein Minimum zu reduzieren. Untersuchungen und Behandlungen wie Routine-, Kontroll-, Vorsorge- und Nachsorgeuntersuchungen, die nicht dringend oder zeitgebunden sind, sollten nicht mehr durchgeführt und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Weiters wurde eine **Verordnung** erlassen, wonach das Betreten des Kundenbereichs von Betriebsstätten des Handels und von Dienstleistungsunternehmen sowie von Freizeit- und Sportbetrieben zum Zweck des Erwerbs von Waren oder der Inanspruchnahme von Dienstleistungen oder der Benützung von Freizeit- und Sportbetrieben untersagt ist.

Arztordinationen betrifft dies primär zwar nicht. Allerdings ist zu beachten, dass, wenn neben der Ordinationstätigkeit auch ein Gewerbe betrieben wird, diese gewerbliche Tätigkeit (mit

Ausnahmen, siehe unten) momentan ebenfalls untersagt sind.
Ausgenommen davon sind u.a.:

- Verkauf von Medizinprodukten und Sanitärartikeln, Heilbehelfen und Hilfsmitteln
- Gesundheits- und Pflegedienstleistungen

Wir ersuchen Sie, wenn Sie neben Ihrer Ordination auch noch ein Gewerbe betreiben, die diesbezüglichen Tätigkeiten komplett bzw. auf das Notwendigste zu reduzieren.

Videotelefonie - womit?

Einige Arztsoftwarehersteller und Unternehmen bieten Produkte zur sicheren Videotelefonie an. Eine beispielhafte Auflistung - ohne Testung, Wertung und Empfehlung - von möglichen Diensten für Videotelefonie stellen wir Ihnen hier zur Verfügung.

- <https://4myhealth.eu/>: Bis Ende April 2020 kostenlos für Ärztinnen und Ärzte
- CLICKDOC Videosprechstunde (bis auf Widerruf kostenfrei nutzen). UNABHÄNGIG von der verwendeten Ordinationssoftware. Die dazu notwendige Registrierung erfolgt unter www.cgm.com/at-corona, jeder Arzt erhält einen persönlichen Account und wird freigeschaltet (bitte die Arztnummer bei der Registrierung bereithalten).

Schutzimpfungen in der Zeit der CORONA-Epidemie

Wir befinden uns nach wie vor noch nicht in einer Phase einer Stabilisierung der Virusvermehrung und die positiven Effekte der Ausgangssperre müssen abgewartet werden. Daher wird folgendes Vorgehen in Bezug auf Schutzimpfungen empfohlen.

Das Nationale Impfgremium des Ministeriums (NIG) empfiehlt für die nächsten 3 Wochen ein generelles Zuwarten bei allen Schutzimpfungen. Dann sollten speziell bei Kindern bis 2 Jahre die gemäß Impfplan empfohlenen Impfungen möglichst zügig durchgeführt werden. Ebenso sollten dann Nachholimpfungen bei unvollständig vorgeimpften älteren Kindern ohne Verzug durchgeführt werden (Empfehlung NIG).

Nach Rücksprache mit der/m betreuenden/m Ärztin/Arzt kann im Einzelfall auch ein individueller Termin telefonisch vereinbart werden. Impfkonsultationen müssen jedoch mit präziser Terminvereinbarung geplant werden, damit das Wartezimmer möglichst leer ist und der Kontakt mit anderen Personen im Wartezimmer minimal gehalten wird.

Die einzelne Begleitperson des Kindes soll weder Fieber noch Zeichen einer Atemwegsinfektion aufweisen (das soll im

telefonischen Vorgespräch abgeklärt werden) und mit dem Kind allein (ohne Geschwister oder weitere Begleitpersonen) zum vereinbarten Termin (nach telefonischer Ankündigung) erscheinen.

Hilfspaket der Regierung auch für Ärzteschaft

Der von der Bundesregierung mit 4 Mrd. Euro dotierte "Corona-Krisenfonds" wird allen Berufsgruppen in Österreich zu Gute kommen. Auch Ärztinnen und Ärzte, die durch Patientenausfälle direkt von der Krise betroffen sind, sollen davon profitieren. Zusätzlich führen wir bereits Gespräche mit der Sozialversicherung, damit Vertragsärzte finanziell schadlos gehalten werden.

In diesem Zusammenhang ist an uns herangetragen worden, dass vereinzelt von Ordinationen "Eintrittsgebühren" für den Zutritt der Patienten in die Ordinationen verlangt worden sein sollen. Wir weisen eindringlich darauf hin, dass derartige Praktiken tunlichst zu unterlassen sind, strafrechtliche Konsequenzen haben können und gegen das ärztliche Standesethos verstoßen.

Information für schwangere Ärztinnen

Schwangeren Ärztinnen wird empfohlen, sofern noch nicht geschehen, die Schwangerschaft umgehend dem Dienstgeber/Abteilungsleiter zu melden. Seitens des KAV wird den Abteilungsleitungen durch die Generaldirektion nahegelegt, schwangeren Kolleginnen, die im direkten Patient*innen- bzw. Bewohner*innenkontakt stehen, abzuziehen. Falls für diese Kolleginnen weder ein Einsatz in der Dienststelle bzw. woanders im KAV noch eine Arbeit von zu Hause aus möglich ist, ist dies unter "Sonderurlaub - Vorerkrankung Coronavirus" zu vermerken. Betroffene Kolleginnen, die trotzdem unterstützen möchten, können einer Nebenbeschäftigung an den Telefonhotlines des Ärztefunkdienstes nachgehen.

Sozialversicherung zur E-Card-Nutzung

Wir dürfen Ihnen folgende Information der Sozialversicherungs-Chipkarten Betriebs- und Errichtungsges.m.b.H. (SVC) zur Kenntnis bringen:

- Aufgrund der aktuellen Situation rund um CoVid19 hat die Sicherstellung des E-Card-Betriebes in den Ordinationen eine hohe Priorität. Wesentliche Voraussetzung dabei ist, dass die Admin-Karte (vormals: Ordinationskarte, O-Card) in den Ordinationen funktioniert. Zu diesem Zweck haben alle Ordinationen bei der Erstausrüstung mit dem E-Card-System zwei Admin-Karten erhalten und können jederzeit zusätzliche bestellen.
- In der Vergangenheit ist es immer wieder vorgekommen, dass die zweite Admin-Karte erst dann verwendet wurde,

wenn die erste Admin-Karte defekt war oder verloren wurde. Nicht selten kam es dann dazu, dass auch die zweite Karte ebenfalls ausfiel, etwa weil der falsche PIN eingegeben wurde oder der zugehörige PIN-Brief nicht gefunden wurde.

Um zu vermeiden, dass es wegen einer solchen Situation zu einer mehrtägigen Beeinträchtigung des Ordinationsbetriebes kommt, bietet die SVC unter diesem [Link](#) den Leitfaden "Tipps und Tricks für Admin-Karte und E-Card", um dort speziell auf den Punkt "Die zweite Admin-Karte regelmäßig verwenden!" hinzuweisen. Mit der regelmäßigen Verwendung der zweiten Admin-Karte wird sichergestellt, dass diese auch funktionsfähig bleibt.

Empfehlung für Ordinationen: Keine ambulanten Eingriffe - Ordinationen für Plastische Chirurgie schließen

Aufgrund der aktuellen Situation empfehlen wir, alle ambulanten Eingriffe in niedergelassenen Ordinationen zu verschieben und Ordinationen für Plastische Chirurgie vorübergehend zu schließen.

Information zu Kurzarbeit

Zu Fragestellungen zum Thema Kurzarbeit erwarten wir in Kürze ein Ergebnis über welches wir Sie umgehend informieren werden.

Information zu Betriebsunterbrechungsversicherungen

Es erreichen uns derzeit viele Fragen zum Thema Betriebsunterbrechungsversicherung (Springt diese ein, wenn ich die Ordination wegen Corona schließe? Zahlt sie auch, wenn ich reduziert telemedizinisch tätig bin? etc.). Wir haben daher mit dem Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) Kontakt aufgenommen. Es ist leider so, dass die Bedingungslage bei Betriebsunterbrechungsversicherungen sehr unterschiedlich sein kann, es keine fixen Musterbedingungen für Betriebsunterbrechungsversicherungen gibt und immer auch Ausnahmen bzw. Sondervereinbarungen in den einzelnen Polizen verankert sein können. Wenn Sie daher eine Betriebsunterbrechungsversicherung haben, schauen Sie sich Ihre Polize bitte genau an und fragen Sie ggf. bei Ihrem Versicherungsunternehmen nach, ob bei Ihnen ein Fall für eine Leistungserbringung der Betriebsunterbrechungsversicherung vorliegt.

ÖGK - Möglichkeit zur Reduktion der vertraglichen Mindestöffnungszeiten

Für die Zeit der Pandemie akzeptiert die ÖGK auch eine Reduktion der Mindestöffnungszeiten der Vertragsärzte als Reaktion auf ein

tatsächlich erheblich reduziertes Patientenaufkommen. Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

Ergänzende Informationen für Fachärzte für Physikalische Medizin finden Sie [hier](#).

Bitte schicken Sie Ihre Änderungsmeldungen an die folgend angeführten Mitarbeiterinnen:

Allgemeinmedizin

Andrea Haas

E-Mail: haas@aekwien.at

Fax: 01 5126023-1433

Facharzt

Claudia Mayer

E-Mail: c.mayer@aekwien.at

Fax: 01 5126023-1231

Elektronisches Rezept nun auch in Apotheken möglich

Die neue Vorgangsweise zur kontaktlosen Verschreibung von Medikamenten über die e-Medikation funktioniert laut Angaben der Apothekerkammer bereits seit heute nahezu flächendeckend.

Medikamentenverschreibung im normalen Umfang

Um zu vermeiden, dass sich die Logistikkette sehr rasch erschöpft, bitten wir Sie, Medikamente nur im normalen/üblichen Umfang zu verschreiben. Es sei denn, es liegen besondere Gründe vor, dass im Umfang von 3 Monaten verschrieben werden sollte.

Elektronisches Rezept auch über WebGUI / e-card Weboberfläche möglich

Unabhängig von der Integration in die Vertragspartnersoftware steht die notwendige Funktionalität für ein elektronisches Rezept bzw. eine kontaktlose Medikamentenverschreibung auch über die Weboberfläche (WebGUI) des e-card Systems zur Verfügung. Genauere Informationen und Anleitungen dazu finden Sie [hier](#). Sie finden dort auch eine verkürzte Prozess-Beschreibung (inkl. Screenshots) als PDF und die Nummer der Serviceline für Fragen.

Apotheken Kontaktliste

Unter diesem [Link](#) finden Sie die Kontaktdaten (E-Mail, Fax, Telefonnummer) aller Apotheken in Wien.

Krankschreibungen NUR bei Krankheit - Risikogruppen können aber Attest verlangen

Wir dürfen Sie noch einmal darauf hinweisen, bei der telefonischen Krankschreibung bitte sicherzustellen, dass der Patient auch tatsächlich erkrankt ist. Gemäß einiger Rückmeldungen verlangen manche Unternehmen, dass sich ihre Mitarbeiter (insbesondere solche Mitarbeiter, die zu den Risikogruppen zählen) auch ohne Krankheit krankschreiben lassen. Eine Krankschreibung ist aber kein Ersatz für eine Dienstfreistellung!

In solchen Fällen besteht nur die Möglichkeit, dem Patienten ein Attest/eine Bestätigung über z.B. eine Vorerkrankung auszustellen. Dieses kann der Patient dann gegebenenfalls dem Arbeitgeber vorlegen.

Wer zählt derzeit zu den Risikogruppen?

Laut **AGES** (dies sind heute aktualisierte Informationen):

- Ältere Menschen (65+), insbesondere mit chronischen Erkrankungen
- Menschen mit chronischen Erkrankungen

Als chronische Erkrankungen, nach aktueller Evidenz, gelten:

- (chronische) Atemwegs- bzw. Lungenerkrankungen inkl. COPD
- Diabetes
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Krebserkrankungen
- Bluthochdruck
- Erkrankungen und Therapien, die das Immunsystem schwächen

Allgemeine Informationen zum Coronavirus

Die Ärztekammer für Wien wird Sie ab sofort statt in den wöchentlichen "Kuriennews" bzw. im wöchentlichen "Medletter" regelmäßig über aktuelle Informationen zur aktuellen Corona-Krise in den neuen "SARS-CoV-2-News" per Mail informieren. Die "Kuriennews" und der "Medletter" sind vorübergehend eingestellt.

Auf der Website der Ärztekammer für Wien bieten wir Ihnen unter www.aekwien.at/coronavirus eine umfassende Informationsseite, die die wichtigsten Informationen und Verlinkungen (Bundesministerium, AGES, WHO, ECDC, Robert-Koch-Institut) sowie die chronologisch sortierten Meldungen der Ärztekammer gesammelt veröffentlicht. Unter anderem finden Sie dort auch für Ordinationen Patienteninformationsplakate in 16 Sprachen zum Download und Ausdruck.

Sobald wir vom Bundesministerium bzw. vom zuständigen Magistrat über weitere Änderungen informiert werden, werden diese auf der Informationsseite ergänzt. Damit können Sie immer auf die aktuellen

Informationen zurückgreifen.

Außerdem können Sie auf dem Gesundheitsportal der Ärztekammer www.medinlive.at regelmäßig aktualisierte Updates zu Pressemeldungen bezüglich des Coronavirus nachlesen.

Thomas Szekeres	Johannes Steinhart	Wolfgang Weismüller
--------------------	-----------------------	------------------------

Dieses Rundschreiben ist eine elektronische Publikation des Verlags der Ärztekammer für Wien | Abteilung Neue Medien | Redaktion: Pressestelle | Telefon +43 1 51501 1223 | Fax +43 1 5126023 1223 | E-Mail: pressestelle@ekwien.at | 1010 Wien | Weihburggasse 10-12 | Web: www.aekwien.at

Alle Texte und Daten unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur mit Quellenangabe weiterverwendet werden.